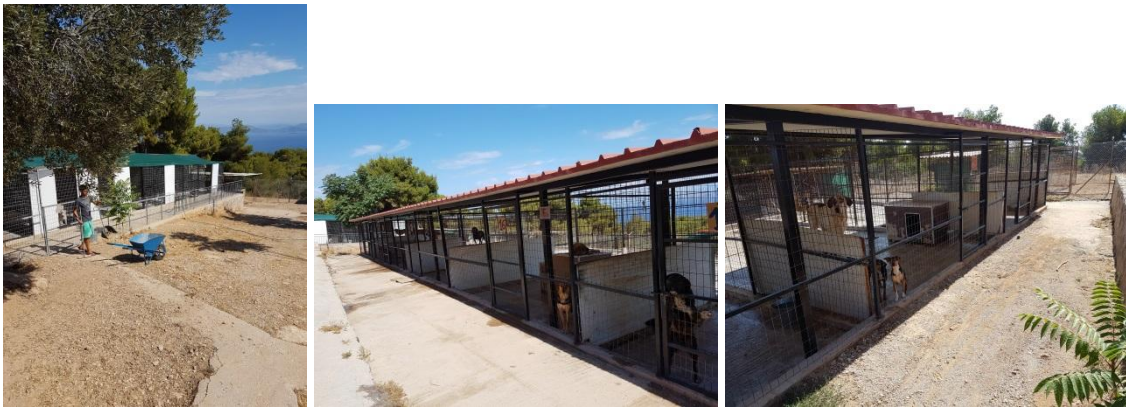


Das Tierheim – ein Bericht vom Juni 2018

Wie jedes Jahr im Juni dient meine Reise nach Aegina – meiner zweiten Heimat - dem Wiedersehen von lieben zwei- und vierbeinigen Freunden. Es fällt immer schwer, die lieben Vierbeiner daheim zu verlassen, aber sie wissen ja, dass Frauchen wiederkommt. Leider war mein Pferd in diesem Jahr sehr schwer erkrankt, so dass ich mich nicht ganz von der Heimat verabschieden konnte. Es hatte die sehr gefährliche und hochansteckende Erkrankung Druse. Nunmehr geht es meinem Pferd wieder gut, er ist über den Berg, dank der liebevollen Betreuung einer Freundin.

Das Tierheim ist in einem – wie nicht anders zu erwarten – sehr guten und gepflegten Zustand. Das alles bewerkstelligen Elena, Andreas und die beiden Vangelis tagaus und tagein. An dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt, dafür, dass die Tiere so gut gepflegt und versorgt werden!

Die Schattennetze sind angebracht, ein Großteil der Zwingeranlagen ist renoviert. Die restliche Zwingeranlage im Außenbereich benötigt auch dringend eine Renovierung. Doch dafür fehlen derzeit die benötigten finanziellen Mittel



Mein erster Gang führt mich immer zu meinem Lieblingskafenio in der Hafensstraße von Aegina Stadt, das wohl jedem, der mal auf Aegina war, inzwischen bekannt sein dürfte. Von dort hat man auch gleich Nektaria, die unermüdliche Frau am gefühlten 24 h-Obststand im Blick, die mich mit ihrer Tochter herzlich begrüßt hat. Man kennt sich und freut sich jedes Jahr auf ein Wiedersehen. Das macht den Charakter der Insel aus! Sogar im Supermarkt, in der Apotheke oder im Tierfuttergeschäft wird man liebevoll begrüßt wie eine alte Bekannte ...



Bei meinen täglichen Rundgängen kamen auch die Katzen niemals zu kurz, ob am Strand, in der Taverne oder am Fischmarkt:



Der Sommer hat auch seine Tücken. Es gab wieder einige Mütter, die mit ihren Welpen unterwegs waren. Eine Hundefamilie wird von einer netten griechischen Familie betreut und versorgt, bis die Welpen alt genug und grundimmunisiert sind, damit sie ins Tierheim aufgenommen werden können. Es hat ein Wandel vor allem bei dem jüngeren Teil der Bevölkerung stattgefunden und wir können auf einige wenige Mitwirkende vertrauen.



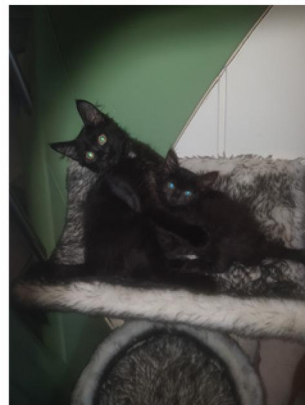
Das linke Bild kennen sicher auch schon viele, es ist der Tag des Abschieds. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich jedes Jahr die Insel – aber ich weiß: ICH KOMME WIEDER!



Ihre Manuela Tillack-Lübke



Die Wächter vom Tierheim sind jetzt zu Viert!



Unsere Mitbringsel Rusty und Gremlin